



NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Queichheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 22.06.2016,

Ortsvorsteherbüro Queichheim, Sitzungssaal,

Queichheimer Hauptstraße 79

Beginn: 19:30

Ende: 22:25



Anwesenheitsliste

CDU

Alexander Gaab

Peter Gerach

Annette Krohmer

Rolf Krüger

Claudia Roth

SPD

Jürgen Böhr

Birgit Hoffmann

Michael Scheid

Frank Zang

Bündnis 90/Die Grünen

Ludwig Trauth

UBFL

Annette Brummer

Vorsitzender

Jürgen Doll

Schriftführer/in

Heike Hochdörffer

Berichterstatter

Mark Kieser

Entschuldigt



CDU

Heidi Berger

Karl Schmidt

FWG

Michael Hasenfuß

UBFL

Bertram Marquardt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Tagesordnungspunkt 2 der nichtöffentlichen Sitzung entfällt, da die eventuell vorgesehene Sitzungsvorlage des Fachamtes nicht zum Tragen kam.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Informationen der Firma Wintershall Holding GmbH
3. Fortschreibung der Baulandstrategie in den Stadtdörfern; Festlegung von weiteren Potentialflächen im Außenbereich zur Vorbereitung der FNP-Teilfortschreibung für Wohnbauflächen
Vorlage: 610/416/2016
4. Installation neuer Fahrbahnelemente vor der Michael-Ende-Grundschule und der katholischen Kindertagesstätte
5. Vorschläge zur Prioritätenliste 2017
6. Wünsche und Anträge
7. Bericht des Ortsvorstehers
8. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Frau Pfaffmann, Eigentümerin eines Grundstückes in der Gemarkung Queichheim, wollte eine Frage bezüglich ihres Grundstückes, in Bezug auf die Pläne der Stadtverwaltung in Sachen Bauland stellen. Die Frage sollte später von Herrn Kieser beantwortet werden.

Frau Weisbrod sprach die Problematik mit den Baken in der Schneiderstraße an. Mittlerweile seien 10 Fahrzeuge beschädigt worden, darunter einige erheblich. Mittlerweile wurden Katzenaugen auf den Baken montiert um sie besser wahrnehmen zu können. Allerdings sei das Ziel, der Verkehrsberuhigung nicht erreicht worden. Zwischen den Baken würde noch immer gerast. Sie fragte nach, ob dort noch weitere installiert würden.

Ortsvorsteher Doll erklärte, dass es in der Schneiderstraße kontroverse Meinungen der Anwohner gebe. Über die Jahre hat der Ortsbeirat versucht verschiedene Modelle der Verkehrsberuhigung auszuprobieren. Es gab Überlegungen weitere Baken zu platzieren. Jedoch gibt es nur wenige Möglichkeiten, an denen dies durchführbar ist. Von der Polizei wurde eine Unfallhäufigkeit festgestellt. Nun müsse man abwarten, was weiter passiere.

Frau Stoll, selbst Geschädigte, schilderte, dass beim Herausfahren aus dem Drosselweg in die Schneiderstraße ein derart großer Bogen gefahren werden müsse, dass man unweigerlich mit seinem Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn lande. Sie fragte an, ob dort ein Spiegel wegen der besseren Einsicht angebracht werden könne.

Der Vorsitzende wird dies mit dem Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Herrn Bernhard, sowie mit der Polizei besprechen.

Herr Eckert, ebenfalls Geschädigter, teilte mit, dass Herr Bernhard ihm gesagt hätte, dass hier der Abstand von Schnittpunkten einer Straßenausfahrt nicht eingehalten worden sei. Herr Doll sei darüber nicht informiert und werde sich entsprechend erkundigen. Grundsätzlich seien die Baken zu niedrig, so die Aussage von Herrn Eckert. Lediglich die Bake am Drosselweg 43 sei erhöht worden.

Frau Stoll beschwerte sich über die Errichtung der Sammelstelle im Drosselweg und deren Auswirkungen. Sie wollte wissen, an wen sie sich wenden können.

Ortsvorsteher Doll erklärte, dass hierfür der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau zuständig sei.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Informationen der Firma Wintershall Holding GmbH

Ortsvorsteher Doll stellte Frau Sandra Arndt und Herrn Michael Kobel, Mitarbeiter der Firma Wintershall Holding GmbH vor.

Im Vorfeld wurden dem Ortsbeirat Präsentationsunterlagen der Firma Wintershall verteilt.

Frau Arndt, die für die Öffentlichkeitsarbeit der Betriebe Süddeutschland zuständig ist, erklärte, dass bereits 2012 in Zusammenarbeit mit der Firma GDF Suez versucht wurde seismische Messungen in Landau durchzuführen. Das Vorhaben scheiterte damals. Wintershall möchte langfristig Erdöl in Landau weiter fördern. Dafür ist es notwendig die Lagerstätten zu überprüfen. Mit Hilfe der 3D-Seismik sollen von Januar bis März 2017 Messungen erfolgen. Die Bürger sollen bereits jetzt umfangreich über das Vorhaben informiert werden. In Queichheim findet am 13.07.2016 von 17.00 bis

21.00 Uhr eine sogenannte Dialogveranstaltung im Haus der Vereine, „Krone“, statt. Hier können Bürger ihre Fragen stellen und Bedenken äußern.

Herr Kobel, der Betriebsleiter der Wintershall Landau, teilte mit, dass das Erdöl dem Land Rheinland-Pfalz gehöre. Die Förderung des Erdöls wurde an die Firma Wintershall vergeben. Das Land ist am Gewinn der Erdölförderung beteiligt. Wintershall plant 10 weitere Bohrungen. Diese Bohrungen können durch die Ermittlungen der 3D-seismischen Daten gezielt gesetzt werden. In den Ortschaften wird ausschließlich gemäß der DIN-Norm 4150 (denkmalgeschützte Bausubstanz) gemessen.

Frau Arndt erläuterte, dass auch innerorts gemessen werde um ein komplettes Bild zu erhalten. Es gibt keine Abstandsregelung für die Messungen. Des Weiteren informierte sie, dass alle Gebäude fotografiert würden um Schadensforderungen entsprechend begegnen zu können.

Herr Kobel teilte mit, dass die Förderlöcher außerhalb der Bebauung platziert würden und auf konventionelle Weise gefördert würde. Fracking sei teurer als die herkömmliche Förderung. In Queichheim wird in konventioneller Art gefördert. Durch die Förderung des Erdöls entstehende „Löcher“ füllen sich mit Wasser. Es entstehen im Gestein keine Leerräume. Die Messungen dauern etwa 10 Wochen. In Queichheim wird 2 Tage gemessen. Messungen erfolgen alle 20 bis 25 Meter, jedoch nicht in allen Straßen. Es soll überwiegend entlang der Straßen gemessen werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Fortschreibung der Baulandstrategie in den Stadtdörfern; Festlegung von weiteren Potentialflächen im Außenbereich zur Vorbereitung der FNP-Teilfortschreibung für Wohnbauflächen

Ortsvorsteher Doll begrüßte Herrn Mark Kieser von der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung.

Herr Kieser gab die Sitzungsvorlage der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung vom 17.06.2016 bekannt. Anhand einer Präsentation erläuterte er die Thematik „Fortschreibung der Baulandstrategie in den Stadtdörfern“.

Gemäß des Stadtratsbeschlusses vom 25.06.2013 zur Baulandstrategie werden vorrangig Innenentwicklungsflächen, dann Arrondierungsflächen und letztlich Außenentwicklungsflächen entwickelt. Grundsätzlich werden die Flächen von der Stadt angekauft um zu gewährleisten, dass die Bebauung zügig erfolgt.

Er erläuterte anhand eines Berechnungsbeispiels (Bodenrichtwert 220,00 € pro m²) den Ankaufspreis für Arrondierungs- bzw. Außenentwicklungspotenziale. Der Ankaufspreis für Arrondierungsflächen betrug 90,38 €, für Außenentwicklungspotenziale 71,38 € pro m².

Gemäß dem in Auftrag gegebenen Wohnraumversorgungskonzept für die Stadt Landau werden bis 2030 1.200 Ein- bzw. Zweifamilienhäuser und 1.300 Mehrfamilienhäuser an Neubauten benötigt. Rund 500 Wohneinheiten mit Einzelhaus, Doppelhaus- und Reinhausbebauungen sollen in allen 8 Stadtteilen entstehen. Dies entspricht einem Durchschnitt von 60 Wohneinheiten pro Stadtdorf.

In Queichheim gibt es:

16 Baulücken

18 Leerstände

55 Wohnadressen mit 1 Bewohner über 80 Jahre

Zwei Baugebiete werden in Kürze im Rahmen der Innenentwicklung in Queichheim erschlossen:

Im Dorf 20 Wohneinheiten

Südlich Breiter Weg 40 Wohneinheiten

Der Ortsbeirat sprach sich einstimmig dafür aus das Arrondierungsgebiet „Am Geisberg, Mühlweg“, die Außenentwicklungsfläche „Östlich Kraftgasse“ und „Südlich St. Paulusstift“ als Suchräume zur Entwicklung bis 2030 aufzunehmen.

In der Einwohnerfragestunde wurde von der Einwohnerin Frau Pfaffmann zu ihrem Grundstück eine Frage gestellt. Da die Lage nicht genau nachzuvollziehen war, wird sie sich mit Angabe der Flurstücksnummer direkt an Herrn Kieser wenden.

Der Vorsitzende bemängelte, dass das Baugebiet „Im Dorf“ sehr schleppend voran ginge. Vor vier Jahren wurden die Eigentümer erstmals angeschrieben um ihre Absichten zu bekunden. Ständig kämen Anfragen im Ortsvorsteherbüro an, wann mit der Bebauung begonnen werden kann.

Das Gremium beschloss einstimmig bei 12 Zustimmungen die Sitzungsvorlage.

Beschlussvorschlag:



1. Die Verwaltung wird beauftragt die Suchräume/ Außenentwicklungsflächen (siehe Anlage 1) in den Stadtdörfern, die für die Schaffung von 500 Wohneinheiten bis 2030 erforderlich sind, bis Ende des Jahres parzellenscharf zu konkretisieren. Die verfügbaren Baulücken, Innenentwicklungs- und Arrondierungspotentiale sind bei der Summierung der angestrebten 500 Wohneinheiten zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die unter Ziffer 1 ermittelten Flächen den städtischen Gremien Ende 2016/ Anfang 2017 vorzustellen und auf dieser Basis den Aufstellungsbeschluss für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Landau in der Pfalz für den Bereich der Wohnbauflächen vorzubereiten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Installation neuer Fahrbahnelemente vor der Michael-Ende-Grundschule und der katholischen Kindertagesstätte

Am 02.05.2016 fand eine Ortsbegehung mit Bürgermeister Dr. Ingenthron, Ortsvorsteher Doll, Herrn Bernhard, Leiter der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, der Rektorin der Michael-Ende-Grundschule Queichheim, Frau Weigand, Vertretern der Elternschaft und des Elternbeirates der Grundschule, Vertretern der Elternschaft der kath. Kindertagesstätte, sowie den Herren Zang und Scheid von der SPD, statt.

Es bestand Einigkeit darüber, dass die vorhandene Fahrbahnverengung an der Michael-Ende-Grundschule nicht ausreichend ist. Am Zebrastreifen vor dem katholischen Kindergarten werden zum Schutz der Fußgänger Fahrbahnverengungen neu angebracht.

Frau Brummer monierte, dass zu der Begehung nicht alle Fraktionen eingeladen wurden. Ortsvorsteher Doll informierte, dass er selbst von Bürgermeister Dr. Ingenthron zu dem Ortstermin eingeladen wurde.

Das Gremium beschloss einstimmig bei 12 Zustimmungen die Fahrbahnelemente gemäß dem Vorschlag der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur zu installieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Vorschläge zur Prioritätenliste 2017

Der Ortsvorsteher legte dem Ortsbeirat eine Vorschlagsliste vor. Die Ortsbeiratsmitglieder werden sich für die nächste Sitzung Gedanken machen um die Liste zu ergänzen und zu gewichten.

Ortsbeiratsmitglied Scheid wollte wissen, um welche Beiträge sich die wiederkehrenden Beiträge für die jeweiligen Straßen erhöhen.

bekannt: Ausbau Kraftgasse (Kosten etwa 500.000 €, wkB: 46,90 €)

1. Neugestaltung Queichheimer Hauptstraße
Gehwege, Parkplätze, Baumscheiben ab Ecke Birnbaumstraße bis „Zum Queichanger“
Komplette Neuanlage des Gehweges und Stellplatzbelages sowie neuer Baumbeete
2. Sanierung der Herwart-, Gänse-, Schmiedgasse
3. Befestigung der Straße „Im Mühlweg“

Die Prioritätenliste wird in der nächsten Ortsbeiratssitzung beschlossen. Daher sollte die Antwort zu den wiederkehrenden Beiträgen vom Fachamt zeitnah erfolgen.

Herr Scheid regte an, weitere Spielgeräte für den Spielplatz „Im Vogelsang“ anzuschaffen. Die Kosten für die Spielgeräte sollten bis zu einer Summe, auf die sich der Ortbeirat einigt, festgelegt werden.

Frau Brummer hält die Erstellung eines Gesamtkonzeptes „Sicheres Queichheim“ für notwendig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Es gab keine Beiträge.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers

Bestattungen Stand 20.06.2016

Insgesamt fanden 23 Beisetzungen statt, davon 7 Sarg- und 16 Urnenbestattungen.

Tankstelle Frühmesser

Der Firma Frühmesser wurden als „Freisitz“ 3 Tische bis 22 Uhr genehmigt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Verschiedenes

Lose Gehwegplatten in der Woogstraße

Ortsbeiratsmitglied Scheid monierte zum wiederholten Male die losen Gehwegplatten in der Woogstraße.



Die Niederschrift über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Queichheim der Stadt Landau in der Pfalz am 22.06.2016 umfasst 10 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Jürgen Doll
Ortsvorsteher

Heike Hochdörffer
Schriftführerin